

30. Mitgliederversammlung vom Dienstag, 25. März 2025

## Jahresbericht 2024 der Präsidentin

Fast in Stille hat sich am 11. Januar der 30. Geburtstag unseres Vereins geöhrt. Aber nur fast. Schweizweit legten Ortsgruppen und Private an eben diesem Samstag den Grundstein für den Sammelrekord zur Konzernverantwortungsinitiative 2, mit über 183'000 Unterschriften innert zwei Wochen. Die Vergiftung von Land und Wasser als Lebensgrundlagen durch Schweizer Grosskonzerne im Ausland soll von der lokalen Bevölkerung in der Schweiz eingeklagt werden können. Beim Sammeln dabei waren Mitglieder, Interessierte und Ehemalige des Frauenpodiums.

Einen Meilenstein des Zivilrechts hat Netz Courage, die Schweizer Fachstelle gegen Cybermobbing, ebenfalls im Januar publiziert und verlinkt: Mit dem Urteil vom Juli 2024 wurde Cyberstalking erstmals als Persönlichkeitsverletzung festgemacht, anhand eines Falles von 8 Jahren dauernder Belästigung im Netz. Ausserdem gelten gemäss dem Urteil Diffamierungskampagnen gegenüber Drittpersonen, also Verleumdungen, bei denen nicht die Gestaltke, sondern nur ihr Umfeld zwecks Verleumdung der Person angegangen wird, nun ebenfalls als Persönlichkeitsverletzung. Das Urteil des Zürcher Obergerichts gilt bereits als Leiturteil für die Schweiz zu Übergriffen im Internet. Opfer sind überwiegend Frauen. – Ein eigener Straftatbestand Stalking wird zurzeit im National- und Ständerat erarbeitet.

### Rückblick in Monaten

Das 29. Jahr unseres Vereins sah Höhepunkte und schwierige Gespräche. Wir blicken zurück auf die folgenden Monate mit Aktivitäten des Frauenpodiums.

**März:** An der Mitgliederversammlung vom 6. März wurden Sonja Städler und Andrea Hadorn in die Kerngruppe gewählt. Die Mitglieder ermöglichten es, die Kassenführung bei Sylvia Veraguth zu belassen, auch wenn sie auf die MV aus der Kerngruppe zurückgetreten ist. Susanne Kaufmann hat für die Mitglieder erläutert, weshalb die Arbeit in der Kerngruppe nicht (mehr) passt, auch wenn sie sie als sinnvoll erlebt hat; sie habe ihr Hobby gefunden, das ihr den willkommenen Ausgleich bringt, das Singen. Die Mitglieder danken Susanne Kaufmann für ihren Einsatz im letzten Jahr.

**April:** Am 11. April konnte der Stamm mit Regula Hehli zur sozialen Absicherung bei Teilzeitarbeit, in der Traube Ottikon, Säli, stattfinden. Es nahmen ausser acht Mitgliedern auch zwei interessierte Frauen aus der Gemeinde teil, die über den Newsletter der Frauenzentrale auf den Stamm aufmerksam wurden. Die systematisch aufgebaute Einführung gab einen Einblick und eine gute Vorstellung von den Rechten und den Möglichkeiten der Vorsorge. Jede Pensionskasse legt beispielsweise selbst fest, ob sie den Koordinationsabzug an den Grad der

Teilzeitarbeit anpasst oder ihn vollständig abzieht; das können sich Angestellte nicht aussuchen. Die zusätzliche Absicherung in der 3. Säule a ist auf jeden Fall empfohlen, auch schon früh in der Berufslaufbahn. – Dieser Stamm eignet sich besonders zur Wiederholung im kommenden Jahr, fanden die Teilnehmerinnen.



**Stamm**

**Soziale Absicherung bei Teilzeitarbeit**

**am Donnerstag, 11. April 2024**  
19:30 Uhr im Restaurant Traube,  
Ottikon, Saal 1. Stock  
**Regula Hehli**  
Berufsberaterin, Einführung

Bierdeckel für Fragen und Kommentare werden abgegeben.

Der Stamm ist ein Diskussionsanlass zu politischen Themen mit der Perspektive Frauenanliegen. Konsumationen gehen auf die eigene Rechnung.

www.frauenpodiumgossau-zh.ch



**Mai:** Unser Maibummel vom 15. Mai ist von Roswitha Zangl vorbereitet und geführt worden. Es ging nach Rapperswil, wo wir Teilnehmerinnen schon am Bahnhof den Namen der ersten einflussreichen Frau der Stadt und kürzlich pensionierte Firmenchefin von Weidmann Technologies, Franziska Tschudi Sauber, kennenlernten. Weitere folgten im Lauf der Führung, von der Geschäftsleiterin des Kinderzoos, Sibylle Marti aus dem Grüt, den See entlang in die Altstadt zur Hauptperson der Gründungslegende, der Frau Gräfin des Grafen Rudolf II, die eine Hirschkuh mit Kälbern vor dem Jagdschuss bewahrte, was Aufmerksamkeit für die gute Lage für Siedlung und Schloss schaffte; bis zur alt Nationalrätin Rosmarie Zapfl, die in Rapperswil aufgewachsen ist und heute in Rüti lebt. So viel Engagement und Erfolg von Frauen mitzuverfolgen war eine echte Freude. Den abschliessenden, gemeinsamen Imbiss genoss die Gruppe wegen regnerischem Wetter im Restaurant.



Am Polithöck vom 29. Mai haben sich die Mitglieder auf die Rechnungsversammlung vorbereitet. Roswitha Zangl führte mit einer Präsentation durch die Jahresrechnung der Gemeinde, was das Geschäft angenehm und kurz machte. Zum Antrag über den Baukredit für die Rössliwiese II informierte anschaulich begründend Gemeinderätin Sylvia Veraguth Bamert.

**Juli:** Wie sollte die Kommunikation des Vereins aussehen, damit neue Frauen angesprochen und auch Mitglieder geworben werden können? Am 2. Juli führte Lynn Vogel, Studierende im zweiten

Jahr der Kommunikationswissenschaft, ins Kommunikationskonzept ein. Insbesondere der sorgfältige Aufbau der Kommunikation in mehreren Phasen der Analyse und Zielgruppenorientierung ermöglicht es, die Organisation authentisch zu repräsentieren. Lynns Ideenfülle, -umfang und Tempo sollte an den beiden folgenden Polithöcks für Kontroversen zwischen einzelnen Mitgliedern einerseits und Kerngruppe andererseits sorgen.



**Stamm**

**Veratmete Raumluft  
Wo liegt's Problem?**

**am Mittwoch, 10. Juli 2024**  
19:30 Uhr im FiZGo-Haus, Gossau,  
Rebhaldenstrasse 42  
**Andrea Hadorn-Stuker**  
Erziehungswissenschaftlerin,  
Einführung

Bierdeckel für Fragen und Kommentare werden  
abgegeben.

Der Stamm ist ein Diskussionsanlass zu politischen  
Themen mit der Perspektive Frauenanliegen.  
Konsumationen gehen auf die eigene Rechnung.

[www.frauenpodiumgossau-zh.ch](http://www.frauenpodiumgossau-zh.ch)

Am 10. Juli fand der Stamm zu «Veratmete Raumluft – Wo liegt's Problem?» statt. Ich führte ins Thema der aerosolen Übertragung von Covid19 und anderen Viren in eng besetzten Räumen sowie in die multiple Schädlichkeit von Covid19 ein. Betroffen sind insbesondere Berufstätige in der Bildung, Betreuung und Pflege. Wir waren zwei Mitglieder und ein Gast mit viel Diskussionsstoff. Ich danke dem Frauenpodium für die Gelegenheit, das Thema zu lancieren, das nicht auf den ersten Blick als Frauenanliegen erkennbar ist und das noch mehrere Jahre brauchen dürfte, bis es als die Prävention chronischer und akuter organischer Erkrankungen ins öffentliche Bewusstsein tritt. Diesen Februar wurde im Kantonsrat eine Anfrage 'Raumluft in Schulgebäuden' eingereicht (Nr. 58/2025), die aus Texten meiner Präsentation am Stamm neu verfasst wurde.

**September:** Am 5. September führten wir den Polithöck zur Gemeindeversammlung vom 9. September durch. Diese wiederholt das Geschäft Erweiterungsbau Rössliwiese, das an der Juniversammlung an die Urnenabstimmung gewiesen worden war, aber mit einem Verfahrensfehler. Weil die Mitglieder das Geschäft schon diskutiert hatten, blieb Zeit fürs Vorstellen des Kommunikationskonzeptes in überarbeiteter Version gegenüber der Vorstellung am 2. Juli. Die Mitglieder fanden das Konzept nicht umsetzbar, weil wenig Kapazität vorhanden ist. Das Treffen an der Rad-WM für Werbezwecke – Selfies erstellen und Flyer für den Polithöck und den Weihnachtsmarkt verteilen – wurde aber geplant, und umgesetzt:

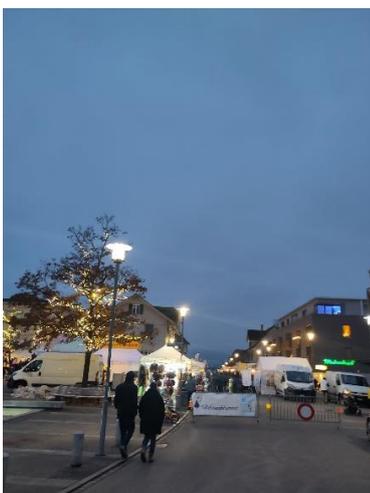
Am 22. September war Treffpunkt an der Rad-WM in Gossau! Die Entscheidung, keinen Stand zu führen, der dezentral an der Strecke liegt, war richtig, Treffpunkt fürs Publikum war nur das Zentrum. So zirkulierten vier Mitglieder in den Vereins-T-Shirts, verteilten mal Flyer und sprachen mal mit Bekannten. Lynn Vogel machte mit und erstellte Fotos, auch vom kurzen Treffen mit dem politischen Besuch an der WM durch Regierungsrat Mario Fehr, begleitet von der Gossauerin und Kantonsrätin Andrea Gisler.

*Fotos, von links: Mario Fehr, Rahel Hefti Forster, Roswitha Zangl, Andrea Hadorn-Stuker, Andrea Gisler, Sonja Städler; Lynn Vogel (mit Kamera)*



**November:** Der Polithöck am 6. November diente der Vorbereitung der Gemeindeversammlung mit dem Budget 2025 der Politischen Gemeinde. Anschliessend ging es um den Stand am Weihnachtsmarkt Gossau am 30. November. Die Kerngruppe hat das Sortiment gestrafft und die Standdekoration strukturiert. Lynn Vogel beriet uns in Bezug auf die Standbeschriftung. Neu wird das natürliche Lebensmittel Sheabutter aus Ghana in vier Dosengrössen angeboten. Ein Würfelquiz mit Preisen und Trostpreisen soll für Kontakt sorgen. Flyerwerbung soll unsere Präsenz und die Gewinnchancen ankündigen. 500 Flyer waren im Nu von Mitgliedern verteilt, und wir hätten mehr gebraucht!

Ab Sommer bereitete die Kerngruppe unseren Stand am Wihnachtsmärt Gossau am 30. November vor. Der Auftritt war sehr positiv. Mehr als die Hälfte der Süswaren und des Glühmosts wurden verkauft, die neu angebotene Sheabutter (Crème) und der Kaffee weniger. Das Würfelquiz kam sehr gut an, die Preise und Trostpreise ebenfalls. Wir durften die Ragusa aus der Aktion '16 Tage gegen Gewalt an Frauen' des Frauenhauses Zürcher Oberland verteilen, sie waren beliebt und informierten über die Existenz des Frauenhauses. Es herrschte reger Betrieb! Lynn Vogel gelang es, die jungen Marktbesucherinnen anzusprechen. Ältere bevorzugten die bekannten Gesichter unserer Mitglieder. Die Auszahlung des Erlöses stieg gegenüber dem letzten Jahr für die Afghanistanhilfe von um 17 auf 270, für das Frauenhaus Zürcher Oberland um 52 auf 240 Franken. Der Unterschied der Summen entsteht aus zweckgebundenen Einzelspenden am Stand, die nicht aus dem Produktverkauf stammen.



## **Jahresthemenübersicht**

2024 war das letzte Jahr mit dem Gossauer Info, dem gesellschaftlich sehr wichtigen Blatt für Gossau. Vor Gemeindewahljahren hatten wir jeweils einen Inserataufruf geschaltet, um Frauen anzusprechen und zu interessieren. Das Glückwunschinserat in der Dezemberausgabe erlaubte eine minimale Präsenz in der Lokalpresse, die nun vorbei ist.

Ihr habt verteilt aufs Jahr zwei Mitgliederbriefe, einen davon auf Papier, und Zwei E-Mails erhalten.

Die Kerngruppe kam zweimal zusammen. Wir verständigen uns über E-Mail und Whatsapp für kurzfristige und zweiseitige Absprachen. Nun tritt Sonja nach zwei Jahren als Kerngruppenmitglied zurück. Mit Neugier und Veränderungswillen zugunsten von mehr Mitgliedern hast du mit angepackt, deine Ideen und deine Ansicht sowie nicht zuletzt deine Erfahrung mit Messeständen eingebracht. Wir haben uns häufig über die Kommunikation und den Auftritt unseres Vereins ausgetauscht (darüber nachher noch mehr). Die ablehnenden Rückmeldungen der Mitglieder an den Polithöcks vom 5. September und 6. November waren an die Kerngruppe gerichtet, haben dich aber getroffen und dein freiwilliges Engagement und den Spass daran stark in Frage gestellt. Danke vielmals für zwei wichtige Jahre der verlässlichen und kreativen Zusammenarbeit.

### Kommunikation

Im Jahr vor dem 30-Jahr-Jubiläum ging es darum zu planen, wie wir mehr Frauen in Gossau ansprechen und wie unser Social Media Auftritt mit Bildern und Videos mehr Interessierte anziehen kann. Der von der Kerngruppe erarbeitete Plan vom Polithöck im November liegt aber nun auf Eis.

Auf Facebook haben 115 Freundinnen und Freunde sowie 151 Abonnentinnen und Abonnenten unsere 10 Beiträge gesehen, darunter 1 Video mit Eindrücken vom Weihnachtsmarkt. Auf Instagram haben wir 117 Follower, und wir haben 9 Beiträge gepostet: 2mal für den Stamm, einmal für den Maibummel, für den Polithöck im Mai, für die Sommerferien und für den Abstimmungstermin vom 24. November (Stimmbeteiligung fördern ohne Parole) sowie dreimal für den Weihnachtsmarkt. 2 der Beiträge waren Videos, sogenannte Reels, sie wurden von 96 bzw. 51 Accounts betrachtet, auch von Nicht-Followern, und erhielten mehr Likes als unsere Fotos.

### Finanzen

Die Kassenführung durch Sylvia erfolgt unkompliziert und verlässlich. Unser Budget können wir auch im vergangenen Jahr einhalten. Dabei bewährt sich die Erhöhung des Veranstaltungsbudget für den Weihnachtsmarkt (Standgebühr und Miete für den Kocher). Die Mitgliederbeiträge werden grossmehrheitlich pünktlich bezahlt. Die Kerngruppe beantragt, den Mitgliederbeitrag bei 50 Franken zu belassen. Die freiwillig geleistete Behördenabgabe von jährlich 1 % auf die reglementsgemässe Entschädigung bewährt sich. Zusätzliche individuell zu leistende Mittel werden für die Gemeindewahlen 2026 in einer hoffentlich überschaubaren Höhe budgetiert werden müssen.

### **Ausblick**

Im zu Ende gegangenen Jahr ist es gelungen, das Revisionsteam unseres Vereins wieder zu ergänzen, ihr schreitet anschliessend zur Wahl von Eva Frefel und Katharina Schlegel. Für die

Kassenführung steht Sylvia Veraguth weiterhin zur Verfügung; die Erneuerung ihres Mandats steht heute ebenfalls an.

Noch nicht gelungen ist die Ergänzung unserer Kerngruppe auf die statutarisch bestimmten drei Frauen. Nach dieser Mitgliederversammlung verbleibe ich als einziges Mitglied in der Kerngruppe und stelle mich heute zur Wahl. Wenn ich im Anschluss an diese MV weiterhin alleine amten sollte, folgt mein Antrag zur Auflösung des Vereins. Dabei kann ich mir die Zusammenarbeit mit jedem unserer Mitglieder vorstellen, ihr seid wirklich willkommen. Denkbar ist für mich auch, dem Verein meinen Rücktritt anzubieten, um einem neuen Team Platz zu machen. Es müsste ein 3er-Team sein, um die Vorgabe in den Statuten erfüllen zu können.

Diese Entwicklung der Kerngruppe verläuft entgegen dem Stellenwert des Frauenpodiums für die lokale Politik.

- Das Frauenpodium konnte seit 2010 stets die meisten Frauen für Behördenkandidaturen mobilisieren.
- Die Polithöcks vor Gemeindeversammlungen sind eine ideale Einführung in die Geschäfte der politischen Gemeinde einerseits und in die Behördentätigkeit andererseits.
- Die Mitglieder des Frauenpodiums verfügen über Expertise in der Behördenarbeit, die weiterzugeben ihnen viel bedeutet.
- Junge Frauen sind gemäss einer schweizweiten Untersuchung vor einigen Jahren in Versammlungsgemeinden unterrepräsentiert. Familieneltern sind ebenfalls unterrepräsentiert, denn: Versammlungszeit ist Schlafens- und Einschlafzeit der Kinder. Eine Kinderhüte oder Babysitting während Gemeindeversammlungen entspricht deshalb keinem Bedürfnis. Die Möglichkeit, Frauenanliegen über eine eigene Organisation in die Politik einzubringen, ist immer noch wichtig!

Auch gesellschaftliche Entwicklungen machen den Verein zu einem sinnvollen Vernetzungsangebot:

- Freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit wird in Gossau noch immer hochgehalten, gerade von Müttern. Da dürften auch politische Talente entstehen, die es zu entdecken gilt.
- Die lokale Berichterstattung tritt gegenüber den Behörden mit rechten Positionsbezügen auf, was auf das politische Engagement abschreckend wirken dürfte. Ein Treffpunkt würde es Frauen ermöglichen, Hand und Fuss dieser Nachrichten zu diskutieren. Das integrativ wirkende und Ende 2024 eingestellte Gossauer Info wird ein Nachfolgeprojekt erhalten, der Zeitpunkt wurde aber noch nicht bekanntgegeben.
- Die virale Vernetzung fördert Sensibilisierung und Bewusstsein für die Gleichstellung. Lokal wirkt sich das nur aus, wenn Vernetzung konkret organisiert wird.
- Zusammenhalt und Information braucht es in einer polarisierten Welt mit Krieg in Europa, mit faschistischer Politik in demokratisch verfassten Ländern, mit Milliardärerbschaften und mit dem Diktat von Algorithmen und Big Tech umso mehr.
- Gemeindegene Mieträume sind für lokale Vereine neu wochentags kostenlos, auch für Veranstaltungen von mehr als 2 Stunden. Das ist gerade für kleine Vereine attraktiv.

Wie wird unser Jahresprogramm 2025 aussehen können? – Es wird den Polithöck im Juni geben, den ich organisiere, leite und protokolliere. Weitere Programmpunkte werden möglich sein, wenn der Verein weiterbestehen sollte: Polithöck im November; Präsenz am Wiehnachtsmärt; die Organisation unserer Kandidaturen für die Gemeindewahlen 2026; ein Stamm zu einem Gleichstellungsthema.

Die Präsenz am Wiehnachtsmärt werde ich gegebenenfalls auch ohne Verein privat mit den gleichen Sammelzwecken organisieren wollen und (einmalig) alle aktuellen Mitglieder zum Mitmachen einladen.

Für die Vorbereitung der Gemeindewahlen 2026 könnten die Bisherigen sich untereinander absprechen und private Mittel einsetzen, nachdem unser Verein über seine Mittel entschieden hat.

### **Dank**

Ich sage Dank für eure vielfältigen Beiträge, fürs Mitmachen und Einbringen, namentlich Susanne Egger, die ihr Dankes- und Abschiedsgeschenk gespendet hat; Roswitha Zangl für einen Maibummel und die Präsentation der Jahresrechnung 2023 am Polithöck vom Juni, Eva Frefel für die Revision; Sonja Städler; Lynn Vogel besonderer Dank sowie unseren Behördenfrauen für ihre Arbeit namens des Frauenpodiums. Danke für eure Treue. Ich freue mich einmal mehr darüber, was gemeinsam gelingen konnte. Damit bin ich am Schluss angelangt. Danke euch für eure Aufmerksamkeit!

Andrea Hadorn-Stuker, Präsidentin

Gossau, 3. März 2025